

KOMPETENZZENTRUM

Barrierefreiheit und Pflege

Ihre Anlaufstelle für kostenlose, neutrale und unabhängige Beratung rund um die Themen Pflege und altersgerechtes Wohnen



Pflegestützpunkt
Ebersberg
Pflegeberatung
und -koordination



GRUSSWORT



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

im Zuge des demografischen Wandels spielt das Thema „Wohnen im Alter“ eine immer gewichtigere Rolle. Auch wenn der Landkreis Ebersberg bezogen auf den Anteil der Null- bis 18-Jährigen an der Gesamtbevölkerung einer der jüngsten in Bayern ist, werden wir perspektivisch immer mehr Menschen im Seniorenalter unter uns haben. Es ist das erklärte Ziel des überwiegenden Teils der Seniorinnen und Senioren, möglichst lange und möglichst selbstständig im eigenen Wohnumfeld zu verbleiben.

Um dies zu ermöglichen, bedarf es einer Vielzahl von Informationen und fachgerechter Beratung. Der Landkreis hat sich daher 2020 als erster in Bayern auf den Weg gemacht, einen eigenen Pflegestützpunkt im Angestelltenmodell zu eröffnen. Im Jahr 2023 wurde die Aufgabe der Wohnanpassungsberatung in das Aufgabenspektrum des Pflegestützpunktes integriert. Mit dem nun entstandenen Kompetenzzentrum Barrierefreiheit und Pflege haben wir eine zentrale Anlaufstelle für unsere Bürgerinnen und Bürger geschaffen, die neben Pflege- und Wohnberatung auch die Möglichkeit eröffnet, Hilfsmittel in der integrierten barrierefreien Musterwohnung zu erleben und zu testen. Durch diesen Beratungsansatz „aus einer Hand“ wollen wir Ihnen umfassende Informationen für ein würdevolles Leben im Alter mit so wenig Aufwand wie möglich nahebringen. Unsere geschulten Pflege- und Wohnberater/innen informieren Sie stets kostenlos, neutral und ohne eigene Gewinnerzielungsabsicht. Bei Bedarf machen wir auch gerne einen Hausbesuch, um Ihr persönliches Wohnumfeld im Detail seniorengerecht planen zu können. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unseren ehrenamtlichen Wohnberate-

rinnen und Wohnberatern, die uns hierbei mit großem Einsatz und Engagement unterstützen.

Der demografische Wandel ist eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Das Thema Pflege muss daher als „gesamtgesellschaftliche Aufgabe“ verstanden werden. Bei der Errichtung unseres Kompetenzzentrums Barrierefreiheit und Pflege haben wir daher gezielt mit externen Partnerinnen und Partnern zusammengearbeitet, die sich gemeinsam mit uns in unserem lebens- und liebenswerten Landkreis Ebersberg für den Erhalt guter Lebensbedingungen für alle Bürgerinnen und Bürger engagieren wollen. Ihnen allen und stellvertretend für alle Unterstützer ganz besonders der „Clarissa und Michael Käfer Stiftung“ gilt an dieser Stelle mein herzlichster Dank im Namen des gesamten Kreistages und aller künftigen Besucherinnen und Besucher unseres Kompetenzzentrums.

Ihr

Robert Niedergesäß
Landrat des Landkreises Ebersberg



1. LEISTUNGEN DES PFLEGESTÜTZPUNKTES EBERSBERG

Der Pflegestützpunkt berät Sie in allen Fragen zum Thema Pflege, Pflegeeinstufung und Hilfen im Alter, sei es telefonisch, in einem Gespräch vor Ort, bei Ihnen zu Hause oder mittels einer Videosprechstunde. Im Mittelpunkt stehen Sie und Ihre Bedürfnisse.

Unser Beratungsangebot erfolgt unabhängig, neutral und kostenfrei.

Wir sind gleichermaßen für Ratsuchende, pflegebedürftige Menschen und auch Angehörige da, welche sich im Hinblick auf sozialversicherungsrechtliche Leistungsansprüche und externe Hilfsangebote im Landkreis Ebersberg informieren wollen. Pflegebedürftigkeit tritt oft sehr unvermittelt ein und konfrontiert die Betroffenen sowie deren Angehörige mit weitreichenden Problemstellungen und Konsequenzen.





UNSERE BERATUNG KANN IM DETAIL FOLGENDE THEMEN BERÜHREN:

- Beratung auf persönliche Voraussetzungen für die Einstufung in einen Pflegegrad sowie zum Begutachtungsverfahren des MD
- Information zur Finanzierung von externen Hilfen im ambulanten, teilstationären und vollstationären Bereich im Landkreis Ebersberg
- Hilfestellung bei der Inanspruchnahme von sozialrechtlichen Leistungsansprüchen, z.B. in der Pflegeversicherung und im Schwerbehindertenrecht
- Erfassung des individuellen Hilfebedarfes und der Pflegesituation
- Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen
- Unterstützung bei der Suche nach Angeboten zur Entlastung pflegender Angehöriger, z.B. nach stundenweiser Betreuung im häuslichen Bereich
- Beratung zu dementiellen Erkrankungen
- Informationen zu unentgeltlichen Pflegekursen für pflegende Angehörige
- Vernetzung aller wohnortnahen Pflege-, Versorgungs- und Betreuungsangebote
- Hinweise zu sonstigen Hilfsangeboten

Um Ihnen eine speziell auf Ihre Probleme angepasste und bestmögliche Beratung bieten zu können, empfehlen wir im Vorfeld einen Termin unter 08092 823-702 oder per Mail unter pflugestuetzpunkt@ira-ebe.de zu vereinbaren.

Träger des Pflegestützpunktes sind neben dem Landkreis Ebersberg die Kranken- und Pflegekassen sowie der Bezirk Oberbayern.



2. LEISTUNGEN DER WOHNANPASSUNGSBERATUNG

Mit zunehmenden Alter oder einer veränderten Situation verändern sich auch die persönlichen Bedürfnisse und der Anspruch an den eigenen Wohnraum. Meist sind Sie im Alltag dann auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen. Hierdurch verlieren Sie ein Stück Selbstständigkeit und die gewohnte Unabhängigkeit und somit Lebensqualität in ihrem Zuhause.

Seit Januar 2023 bietet der Pflegestützpunkt Ebersberg den Landkreisbürgerinnen und -bürgern neben Pflegeberatung auch eine kostenlose und neutrale Wohnberatung an.

In der Wohnberatung unterstützen wir Sie in allen Fragen und Bereichen rund um die Themen wohnraumverbessernde Maßnahmen, Hilfsmittel die den Alltag erleichtern, Finanzierungsmöglichkeiten uvm. Auch das Thema Hitzeschutz wird perspektivisch eine zunehmend große Rolle spielen und kann in eine Wohnberatung integriert werden.

Ihre Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt der Beratung. Die Beratung kann auf Wunsch von Ihnen in ihrem zu Hause, bei uns im Kompetenzzentrum, telefonisch oder als Videosprechstunde stattfinden. Unser Team wird unterstützt durch zertifizierte ehrenamtliche Wohnberaterinnen und Wohnberater.



3. WEITERE BERATUNGSSTELLEN IM KOMPETENZZENTRUM

Neben der Pflege- und Wohnberatung bietet das Kompetenzzentrum Barrierefreiheit und Pflege noch weitere Fachberatungen verschiedenster Organisationen an. Bitte informieren Sie sich unter den aufgeführten Kontaktadressen vorab, ob die jeweilige Beratung an Ihrem Wunschtermin stattfindet und vereinbaren Sie im besten Falle einen persönlichen Termin!

■ Vorortberatung des Bezirks Oberbayern

Wann: Jeden Donnerstag nach Terminvergabe oder zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr in der offenen Sprechstunde.

Themen: Ambulante und stationäre Hilfe zur Pflege und alle Leistungen der Eingliederungshilfe

Kontakt: Telefon 089/2198-21050 oder per E-Mail an beratung-ebe@bezirk-oberbayern.de

■ Betreuungsstelle des Landratsamtes Ebersberg

Wann: Jeden ersten Dienstag im Monat von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Themen: Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und rechtliche Betreuung

Kontakt: Eine Terminvereinbarung unter 08092-823563 oder betreuungsstelle@lra-ebe.de ist erforderlich.





JÜRGEN FISCHER

Vorortberatung Bezirk Oberbayern



CHRISTINE NIEDERREITER

Ehrenamtl. Behindertenbeauftragte
des Landkreis Ebersberg

■ **Fachstelle Senioren & Inklusion des Landkreises Ebersberg**

Wann: Jeden Dienstag zwischen 09.00 Uhr und 16.00 Uhr

Themen: Alle Alltagsthemen die Senioren und Menschen mit Behinderung betreffen
(keine Einzelfallberatung)

Kontakt: Eine Terminvereinbarung unter Telefon: 08092-823538 oder
per Mail an angela.prommersperger@lra-ebe.de ist erforderlich.

■ **Sprechstunde der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten des Landkreises Ebersberg**

Wann: Jeden zweiten Mittwoch zwischen 09.00 Uhr und 12.00 Uhr

Themen: Einzelfallberatung für Menschen mit Behinderung

Kontakt: Eine Terminvereinbarung per Telefon: 08092-823697
oder per Mail an behindertenbeauftragte@lra-ebe.de ist erforderlich.

■ **Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB®) Oberbayern Nordost**

Wann: zweimal pro Monat

Themen: Beratung von Menschen mit Behinderungen, deren Angehörigen und von
Behinderung oder chronischer Erkrankung bedrohter Menschen in allen Lebensbereichen

Kontakt: Eine Terminvereinbarung per Telefon 08121-8830890
oder per Mail an eutb.ono@ospe-ev.de ist erforderlich.

■ **Sprechstunde für schwerhörige Menschen im Landkreis Ebersberg**

Wann: Einmal pro Quartal

Themen: Beratung von Betroffenen und Fachleuten zu allen Fragen rund um das
Thema Hörschädigungen

Kontakt: Eine Terminvereinbarung per Telefon 089- 54426130
oder per Mail an iss-m@blwg.de ist erforderlich.



UNSERE MUSTERWOHNUNG



4. UNSERE INTEGRIERTE BARRIEREFREIE MUSTERWOHNUNG

Um unser Beratungskonzept „alles aus einer Hand“ zu vervollständigen, bietet Ihnen unser Kompetenzzentrum Barrierefreiheit & Pflege in seiner über 200 qm großen Musterwohnung die Möglichkeit, Hilfsmittel kennenzulernen und auszuprobieren. Für jedes Produkt ist ein eigenes Produktdatenblatt hinterlegt, das Sie sich bei Interesse ausdrucken oder digital zusenden können.

Egal ob Bad, Küche, Schlafzimmer oder Hauseingang: Sie können Ihr eigenes Zuhause mit kleinen und großen baulichen Veränderungen und technischen Hilfsmitteln so umgestalten, dass ein unabhängiges Leben in den eigenen vier Wänden weiterhin möglich ist. Es empfiehlt sich bereits vorausschauend für die Zukunft zu planen, aber auch kleine bauliche Veränderungen können eine große Wirkung entfachen.

Gemeinsam mit Ihnen planen wir Ihre Vorhaben und beraten Sie ganz individuell mit unserem Fachwissen und unserer Erfahrung.

Im Zuge der Pflege- und Wohnberatung können Sie bereits Hilfsmittel, die möglicherweise für Sie infrage kommen, ansehen und Vorort ausprobieren. Darüber hinaus bieten wir „freie Öffnungszeiten“ zur Besichtigung der Musterwohnung an.

Einen guten Eindruck erhalten Sie auch über den virtuellen Rundgang durch unser Kompetenzzentrum Barrierefreiheit und Pflege.

QR CODE



4.1 BADUMBAUTEN FÜR MEHR SICHERHEIT

Privatsphäre, Unabhängigkeit und gleichzeitige Sicherheit spielen bei der täglichen Körperhygiene eine wichtige Rolle. Gerade hier möchte man auf so wenig Hilfe wie möglich angewiesen sein. In unseren drei Ausstellungsbädern zeigen wir Ihnen verschiedene Hilfsmittel. Es ist uns wichtig Ihnen nahezubringen, dass barrierefreie Bäder auch stilvoll und hochwertig gestaltet sein können. Aber auch mit den überwiegend kassenfinanzierten Hilfsmitteln lassen sich Stürze vermeiden und ein Höchstmaß an Selbstständigkeit erhalten.





PRIVATSPHÄRE UNABHÄNGIGKEIT SICHERHEIT

BEISPIELE FÜR BÄDER:

- Höhenverstellbare oder unterfahrbare **WASCHBECKEN** mit Haltegriffen und ausreichender Beleuchtung. Ein Verbrühschutz mit eingestellter Maximaltemperatur kann Verletzungen vermeiden.
- **DUSCHEN UND BADEWANNEN:** Mit einfachen Badewannenliftern oder speziellen barrierefreien Badewannen mit Tür können Sie weiterhin wie gewohnt ein Wohlfühlbad genießen. Durch Duschsitze lassen sich auch bestehende Duschwannen mit körperlichen Einschränkungen nutzen. Im Falle eines Komplettumbaus empfiehlt sich eine ebenerdige Dusche mit entsprechenden Haltestangen und Duschsitzen.
- **TOILETTE:** Bestehende Toiletten lassen sich durch entsprechende Sitzerrhöhungen mit Haltestangen ergänzen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, ein höhenverstellbares WC mit entsprechenden Haltestangen einzubauen. Dusch-WC's erfreuen sich einer immer größeren Beliebtheit und können auch in unserer Ausstellung besichtigt werden.
- **BAD- UND WC-TÜREN:** Egal ob Sie eine elektrische oder analoge Tür planen: Achten Sie stets darauf, dass die Türen nach außen aufgehen. Im Falle eines Sturzes besteht sonst die Gefahr, dass niemand von Außen in der Raum gelangen und Ihnen helfen kann.

Toilette
für alle

Menschen mit komplexer Behinderung



In unseren Ausstellungsräumen befindet sich auch eine „Toilette für alle“. Diese hochwertige Variante einer barrierefreien Toilette ist nicht nur Bestandteil der Ausstellung, sondern steht allen Bürgerinnen und Bürgern während der Öffnungszeiten zur Benutzung frei.

4.2 WIE SIE WEITERHIN DER KÜCHENCHEF BLEIBEN

In vielen Haushalten gilt die Küche als Ort der Begegnung und somit als Wohlfühloase für die ganze Familie. Umso schöner, wenn man sich seine Lieblingsmahlzeit selbst zubereiten kann. Dies ist selbst mit motorischen Einschränkungen durch den Einsatz von kleinen und großen Hilfsmitteln möglich. Sie behalten somit Geschirr, Möbel und die gesamte Küchenordnung quasi „fest im Griff“.

BEISPIELE FÜR KÜCHEN (BZW. ESSZIMMER):

- Planen Sie Ihren **BACKOFEN** schon frühzeitig in entsprechender Höhe und unterfahrbar. Erkundigen Sie sich stets nach den aktuellsten technischen Möglichkeiten. Einige Hersteller bieten beispielsweise mittlerweile eine Sprachsteuerung oder automatische Türöffnungssysteme an.
- Auch ein **GESCHIRRSPÜLER** kann auf bequemer Arbeitshöhe installiert werden. Leicht gängige Einschübe erleichtern Ihren Alltag. Einige Hersteller bieten auch Auszüge, die sich auf Ihre Arbeitshöhe heben und anschließend wieder senken lassen.
- **ARBEITSPLETTEN** müssen nicht festmontiert sein. Achten Sie auf jeden Fall darauf, Arbeitsplatten unterfahrbar zu planen. In unserer Ausstellung finden Sie auch eine höhenverstellbare Variante (inkl. Spüle), die sich ganz individuell anpassen lässt.
- Achten Sie beim **KOCHFELD** darauf sich vor möglichen Bränden zu schützen. Einige Hersteller bieten beispielsweise bereits Induktionskochfelder mit automatischer Abschaltfunktion an. Aber auch jeden bestehenden Herd können Sie mit einem „Herdwächter“ nachrüsten.
- Achten Sie auf unzerbrechliches **GESCHIRR**. Viele Anbieter bieten auch optisch hochwertige Produkte mit gut sichtbaren Konturen für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen, demenziellen Erkrankungen oder eingeschränkter Motorik an.
- Auch **ESSTISCHE UND STÜHLE** können hochwertig im Design sein und gleichzeitig die nötige Sicherheit im Alltag gewährleisten. Griffe sowie Handläufe unterstützen beim Hinsetzen und Aufstehen.



KÜCHE UND ESSZIMMER

4.3 DAS SCHLAFZIMMER ALS INTIMEN RÜCKZUGSORT BEHALTEN

Jeden Morgen ungestört aufstehen zu können, ohne auf (zu viel) fremde Hilfe angewiesen zu sein, ist ein wichtiger Baustein für den Erhalt von individueller Lebensqualität. Mit moderner Technik, aber auch mit einfacheren Hilfsmitteln, können Sie Ihre Privatsphäre erhalten. Viele dieser Hilfsmittel lassen sich in Ihre bestehenden Schlafzimmermöbel integrieren.



SCHLAFZIMMER



INTIMER RÜCKZUGSORT

BEISPIELE FÜR SCHLAFZIMMER:

- Ein **EINLEGERAHMEN** kann auf Rezept verschrieben werden und mit ergänzenden Hilfsmitteln in Ihr bestehendes Bett integriert werden.
- Eine technisch hochwertige **AUFSTEHHILFE** bringt Sie auf Knopfdruck per Fernbedienung in eine stehende Position und ermöglicht auch individuelle Positionierungen im Liegen. Eine Aufstehhilfe lässt sich in fast jedes bestehende Bettgestell integrieren.
- Auch klassische **PFLEGE BETTEN** sind mittlerweile ansprechend im Design und lassen sich durch ergänzende Hilfsmittel gestalten.
- **KLEIDERSCHRÄNKE** lassen sich ebenfalls an Ihre Bedürfnisse anpassen. Elektrische oder analog ausfahrbare Kleiderstangen lassen Ihnen die Kleidung entgegenkommen. Kleiderschränke ohne Sockel bzw. Podest machen ein Unterfahren möglich. Ausreichende Beleuchtung sorgt für die benötigte Sicherheit.
- **KAMERAGESTÜTZTE BEWEGUNGSMELDER** sind in Schlafzimmer oder in anderen Räumen unauffällig positionierbar. Sie können das Leben zuhause, insbesondere für alleinstehende Menschen, sicherer machen. Diese Geräte erkennen Ihre Bewegungsmuster, melden Abweichungen davon und lösen einen entsprechenden Alarm (z.B. bei Angehörigen auf dem Handy) aus. Machen Sie sich und anderen aber bewusst, dass diese Systeme Sie im täglichen Leben überwachen und überlegen Sie genau, ob Sie damit einverstanden sind.

4.4 DAS WOHNZIMMER - EIN ORT DES WOHLFÜHLENS

Das Wohnzimmer ist ein Rückzugsort für Freizeit und Entspannung. Mit dem entsprechenden technischen Mobiliar oder kleineren Hilfsmitteln müssen Sie nicht um Hilfe bitten und können Ihre Ruhe genießen.

BEISPIELE FÜR WOHNZIMMER:

- Ein **AUFSTEHSOFA** im modernen Design ist nicht nur optisch ansprechend, sondern kann Sie per Fernbedienung in nahezu jede gewünschte Position bringen.
- Ein **AUFSTEHSESSEL** lässt sich ebenfalls per Fernbedienung zwischen Liege- und Sitzposition bewegen. Einige Hersteller bieten diese bereits auf Rollen und damit mobil an.
- **KOPFHÖRER** und andere technische Hilfsmittel geben Ihnen die Möglichkeit Ihr Radio- oder TV-Erlebnis auch mit Höreinschränkungen in guter Qualität zu erleben, ohne dabei Angehörige zu belasten.
- Achten Sie insbesondere bei demenziellen Erkrankungen auf eine entsprechende **FARBE** Ihrer Möbel. Insbesondere rot als starke Signalfarbe bietet hierbei Orientierung wohingegen schwarz beispielsweise „wie ein Loch“ oder weiß als nicht greifbar wahrgenommen wird.

WOHNZIMMER





4.5 TREPPENHÄUSER, STUFEN, MOBILITÄTSHILFEN UND WEITERE ALLTAGSHELFER

Nahezu alle Immobilien im Bestand haben Treppenhäuser oder einzelne Stufen. Viele stammen aus einer Zeit in der „Barrierefreiheit“ noch ein Fremdwort war. Mit diversen Liftsystemen, Rampen und Treppenliften bzw. Steigsystemen lassen sich diese Barrieren jedoch überwinden und ermöglichen Ihnen einen Verbleib in der gewohnten Umgebung.

Des Weiteren gibt es auf dem Markt eine Vielzahl von kleinen und praktischen sogenannten Alltagshilfen, die Sie im täglichen Leben unterstützen, ohne dabei viel Geld zu kosten.

Rollstühle mit und ohne Antrieb, Rollatoren und vergleichbare Mobilitätshilfen gibt es in verschiedensten Preiskategorien und zum Teil für spezielle Krankheitsbilder. Auch hier können wir Ihnen in unserer Musterwohnung einige Produkte aus allen Kategorien zeigen.



BEISPIELE FÜR TREPPENHÄUSER, STUFEN UND ALLTAGSHELPERN:

- **TREPPENLIFTE** gibt es von den verschiedensten Herstellern und in den verschiedensten Preiskategorien. Sie alle ermöglichen eine Überbrückung von Treppen in sitzender Position.
- **TREPPENSTEIGHILFEN** sind im Vergleich dazu noch relativ neu auf dem Markt. Sie dienen als Unterstützung und bieten Sicherheit, wenn noch eine eingeschränkte Mobilität vorhanden ist.
- **STUFEN** und Absätze müssen heutzutage keine Barrieren mehr sein. Für nahezu jede Schwelle oder Stufe gibt es eine passende Lösung für Ihre individuelle Situation. Dies können beispielsweise Rampen oder auch Liftsysteme sein.
- **ALLTAGSHELPER** sind kleine Hilfsmittel, die Ihnen den Alltag erleichtern. Viele dieser Produkte sind nicht teuer und entfachen einen großen Nutzen. Wir bieten Ihnen eine große Auswahl dieser oft unbekanntenen Produkte.

5. VERANSTALTUNGEN UND VORTRÄGE IM KOMPETENZZENTRUM BARRIEREFREIHEIT UND PFLEGE

Neben Einzelfallberatung verfolgen wir auch einen präventiven Ansatz. Es ist unser erklärtes Anliegen, Fachleuten und interessierten Bürgerinnen und Bürgern durch regelmäßige Vorträge, Schulungen und Veranstaltungen wichtige Informationen zu den Themen Pflege und altersgerechtem Wohnen näherzubringen.

Darüber hinaus soll die Veranstaltungsfläche ein „Ort der Begegnung“ sein, die regelmäßig genutzt wird, sei es durch Bewegungsangebote oder Kinoabende für Seniorinnen und Senioren u.v.m.

Über aktuelle Veranstaltungen informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage Aktuelles | Demografie im Landkreis Ebersberg (lra-ebe.de) oder über die Tagespresse.

WEITERE INFORMATIONEN ZUR VERANSTALTUNGSFLÄCHE



- Die Veranstaltungsfläche kann für Veranstaltungen kostenfrei gebucht werden.
- Der jeweilige Veranstalter haftet für seine Veranstaltung und hat die Räumlichkeiten besenrein zu hinterlassen.
- Es können Veranstaltungen/Tagungen etc. bis zu insgesamt 30 anwesenden Personen durchgeführt werden. Ab 31 Personen ist eine Sitzwache der örtlichen Feuerwehr erforderlich. Die anfallenden Kosten trägt der Veranstalter.
- Die Veranstaltungsfläche ist mit moderner Technik (Leinwand, Beamer, Kamera etc.) ausgestattet und bietet somit auch die Möglichkeit hybrider Veranstaltungen.
- Die Veranstaltungsfläche ist mit einer Hörhilfeanlage sowie einer Induktionsschleife ausgestattet.
- Bei Interesse wenden Sie sich bitte per Telefon 08092-823-397 oder per Mail demografie@lra-ebe.de an uns.

ÖFFNUNGSZEITEN



Der Eingang zu unserem Kompetenzzentrum befindet sich auf der Rückseite des historischen Brauhauses am Marktplatz 2 in 85567 Grafing. Sie erreichen uns am besten über den Wildbräuhof. Ein Besucherparkplatz, speziell für das Kompetenzzentrum, befindet sich in unmittelbarer Nähe zu unserem Eingang. Weitere Parkmöglichkeiten stehen Ihnen rund um den Marktplatz zur Verfügung. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns fußläufig in kürzester Zeit vom Bahnhof Grafing Stadt aus.

MONTAG:

08:00 - 12:30 Uhr (mit Terminvereinbarung)
13:00 - 16:00 Uhr (offene Sprechstunde)

DIENSTAG:

Geschlossen (ggf. aber Beratungsangebote externer Partner - siehe Seite 6-7)

MITTWOCH:

Vormittags geschlossen
13:00 - 17:00 Uhr (offene Sprechstunde)

DONNERSTAG:

10:00 - 12:00 Uhr Sprechstunde Bezirk
13:00 - 17:00 Uhr (offene Sprechstunde)

FREITAG:

08:00 - 12:00 Uhr (offene Sprechstunde)

Wünschen Sie eine auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmte Pflege- und/oder Wohnberatung empfehlen wir einen Termin zu vereinbaren.



IM NAMEN DES LANDKREISES EBERSBERG UND
ALLEN BESUCHERINNEN UND BESUCHERN BEDANKEN WIR UNS HERZLICH
BEI ALLEN UNSEREN PARTNERINNEN UND PARTNERN.

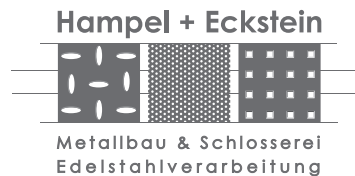


Clarissa und Michael
Käfer Stiftung



RINKES ARCHITEKTEN

MIT FÜR ÄLTERE HILFSBEDÜRFTIGE IN MÜNCHEN



Stiftung St. Zeno



Berufsbildungswerk



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention

